

INHALTSVERZEICHNIS

	Seiten
Bericht und Antrag des Gemeinderates an den Einwohnerrat Horw	1 - 15
Jahresplan 2007	16 - 29
Voranschlag der Laufenden Rechnung nach Funktionen (Zusammenzug)	31
Voranschlag der Laufenden Rechnung nach Funktionen/Verwaltungsabteilungen	32 - 73
Voranschlag der Laufenden Rechnung nach Arten	74 - 78
Voranschlag der Investitionsrechnung nach Funktionen	79 - 83
Voranschlag der Investitionsrechnung nach Arten	84 - 85
Anhang I: Liste der bilanzierten Liegenschaften des Finanzvermögens	86
Anhang II: Abschreibungsbedarf (ohne Spezialfinanzierungen)	87 - 88
Anhang III: Abschreibungsbedarf Spezialfinanzierungen	89 - 94
Anhang IV: Kennzahlen	95 - 99
Anhang V: Entwicklung Steuererträge	100
Anhang VI: Schulstatistik	101 - 102
Beschlusstext des Einwohnerrates	103

Bericht und Antrag an den Einwohnerrat Horw

Sehr geehrter Herr Einwohnerratspräsident
Sehr geehrte Damen und Herren Einwohnerräte

Wir unterbreiten Ihnen im Folgenden den Voranschlag 2007 der Einwohnergemeinde Horw:

A) Der Voranschlag der Laufenden Rechnung 2007 erwartet einen Ertragsüberschuss von Fr. 254'900.--.

Ohne interne Verrechnungen beträgt der Aufwand rund 74.1 Mio. Franken. Demgegenüber rechnet die Gemeinde mit Einnahmen von gut 74.4 Mio. Franken. Damit verbleibt ein Ertragsüberschuss von Fr. 254'900.--.

Vergleich Aufwand und Ertrag	Veränderung Budget	Budget 2007	Budget 2006	Rechnung 2005
Gesamtaufwand (ohne "Interne Verrechnungen")	1.839%	74'132'400.00	72'793'600.00	74'075'232.82
Gesamtertrag (ohne "Interne Verrechnungen")	2.740%	74'387'300.00	72'403'400.00	72'049'057.40
Mehraufwand (-) bzw. Mehrertrag (+)	-165.325%	254'900.00	-390'200.00	-2'026'175.42

B) Der Steuerfuss der Gemeinde Horw soll wie bisher 1.70 Einheiten betragen.

Sollten die budgetierten Steuereinnahmen nicht erreicht werden oder bei der Rechnung ein Defizit ausgewiesen werden, müsste ein Bezug aus dem Eigenkapital erfolgen.

C) Budget der Investitionsrechnung

Das Budget der Investitionsrechnung sieht bei Ausgaben von Fr. 6'070'000.-- und Einnahmen von Fr. 1'400'000.-- Nettoinvestitionen von Fr. 5'070'000.-- vor. Ein grosser Teil dieser Investitionsausgaben ist die Folge bereits bewilligter Investitionsprojekte. Für die Finanzierung dieser Projekte wird die Gemeinde Fremdkapital aufnehmen müssen.

Vergleich Ausgaben und Einnahmen	Budget 2007	Budget 2006	Rechnung 2005
Gesamtausgaben	6'070'000.00	13'889'000.00	6'188'575.39
Gesamteinnahmen	1'400'000.00	2'418'000.00	1'878'732.26
Ausgaben- (-) bzw. Einnahmenüberschuss (+)	-4'670'000.00	-11'471'000.00	-4'309'843.13

1. ALLGEMEINE BEMERKUNGEN

Im Voranschlag 2007 rechnet der Gemeinderat bei den Erträgen mit einer Zunahme von 2.74 % und bei den Aufwänden mit einer Zunahme von 1.84%.

Mit einem Zuwachs von über 6% bei den Gemeindesteuern hat sich die Ertragslage der Gemeinde stark verbessert. Es zeigt sich, dass der Steuerertrag der Gemeinde von der Konjunkturlage stark beeinflusst wird. Das wirtschaftliche Wachstum beschert der Gemeinde zusätzliche Erträge. Zudem darf sich die Gemeinde an einem positiven Zuzug von Steuerzahlern erfreuen.

Nebst dem erfreulichen Ertragswachstum haben sich die Investitionsausgaben zeitlich verzögert oder fallen tiefer aus. Damit präsentiert sich die Liquidität der Gemeinde besser als erwartet. Damit benötigt die Gemeinde weniger Fremdkapital, was zu einem geringeren Anstieg der Zinsbelastung führt. Zudem wird der ordentliche Abschreibungsbedarf reduziert.

Aufgrund des neuen Gemeindegesetzes muss die Gemeinde zwingend Investitionen unter Fr. 250'000.-- der laufenden Rechnung verbuchen. Besonders Sanierungen in den Bereichen Gemeindestrassen, Wasser- und Siedlungsentwässerungsleitungen werden vermehrt über die laufende Rechnung finanziert. Dies führt zwangsläufig zu einem höheren baulichen Sachaufwand. Zusätzlich zeigen die aktuellen Zustandsaufnahmen in diesen Bereichen für die Zukunft einen zunehmenden Sanierungsbedarf auf.

Auf den 1. August 2006 traten die neue Besoldungsverordnung und die neue Besoldungsordnung für die Lehrpersonen und die Fachpersonen der schulischen Dienste in Kraft. Mit der zusätzlich vom Kanton in Aussicht gestellten Lohnsummenanpassung von 2% und einer zusätzlichen Abteilung auf der Sekundarstufe steigt der Besoldungsaufwand im Bildungsbereich markant an. Die Lohnsumme für den Besoldungsaufwand beim Gemeindepersonal (Verwaltung, Alters- und Pflegeheim, Gemeindewerke) soll um 1.8% erhöht werden.

Ab dem Sommer 2007 übernimmt der Kanton die Kosten für das 10. Schuljahr. Als Gegenleistung wurden den Gemeinden der Pro-Kopfbeitrag an die Schulkosten der Sekundarstufe gesenkt und der Beitrag der Gemeinde an die Internatskosten bei den Sonderschulen verdoppelt. Die Angebote der Diplom- und Wirtschaftsmittelschulen werden erst im Rahmen der Finanzreform 08 vom Kanton übernommen. Die Kantonsschule erfreut sich einer zunehmenden Beliebtheit bei den Schülern aus der Gemeinde Horw. Das Wachstum von über 20% bei diesem Angebot wirkt sich entsprechend finanziell aus.

Trotz wirtschaftlichem Aufschwung muss mit einer höheren finanziellen Belastung im Bereich der wirtschaftlichen Sozialhilfe gerechnet werden. Eine deutliche Zunahme zeigt sich hier bei der Restfinanzierung der Heimkosten. Mit der Erhöhung der Ergänzungsleistungen für Heimbewohner im Rahmen der Finanzreform darf die Gemeinde in Zukunft hier eine deutliche Entlastung erwarten.

Ab dem 1. Januar 2007 wird die Buslinie 21 nicht mehr von der Gemeinde betrieben. Neu wird dieses Angebot wie alle übrigen Buslinien vom Verband Öffentlicher Agglomerationsverkehr angeboten. Damit sinken sowohl Aufwände wie auch Erträge im Bereich Öffentlicher Verkehr. Da sich an der Defizitfinanzierung jedoch nichts ändert, ändert sich unter dem Strich für die Gemeinde nichts an der finanziellen Nettobelastung.

Mit den Projekten Gesamtrevision der Ortsplanung und Entwicklungsgebiet Bahnhofareal werden im Bereich Raumordnung im Jahr 2007 wichtige Weichen für die Zukunft der Gemeinde Horw gestellt.

Mit dem Jahr 2007 werden für die Gemeinde einige grundlegende Veränderungen eingeleitet. Aufgrund des neuen Gemeindegesetzes werden sich sowohl der Einwohner- wie auch der Gemeinderat intensiv mit der zukünftigen Organisation der Gemeinde Horw auseinandersetzen müssen. Parallel dazu verlangt der Kanton die Einführung der Kostenrechnung. Weiter werden im Rahmen der Finanzreform diverse Aufgaben organisatorisch neu definiert. Ob das angestrebte Ziel der Einführung all dieser Massnahmen auf den 1.1.2008 realistisch ist, wird sich noch zeigen. Sicher jedoch ist, dass zusammen mit diesen Strukturbereinigungen das betroffene Personal der Gemeindeverwaltung massiv gefordert sein wird.

2. GESAMTÜBERSICHT DES BUDGETS 2007

2.1 Laufende Rechnung / Investitionsrechnung

	Budget 2007	Budget 2006	Rechnung 2005
Total Aufwand Laufende Rechnung	81'008'500.00	79'224'800.00	80'919'017.95
Total Ertrag Laufende Rechnung	81'263'400.00	78'834'600.00	78'892'842.53
Ertragsüberschuss	254'900.00	-	-
Aufwandüberschuss	-	390'200.00	2'026'175.42
Total Ausgaben Investitionsrechnung	6'070'000.00	13'889'000.00	6'188'575.39
Total Einnahmen Investitionsrechnung	1'400'000.00	2'418'000.00	1'878'732.26
Abnahme der Nettoinvestitionen	-	-	-
Zunahme der Nettoinvestitionen	4'670'000.00	11'471'000.00	4'309'843.13

2.2 Finanzierung

	Budget 2007	Budget 2006	Rechnung 2005
Nettoinvestitionen	4'670'000.00	11'471'000.00	4'309'843.13
minus Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung	-254'900.00	-	-
plus Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung	-	390'200.00	2'026'175.42
minus Abschreibungen (ohne Abschr. Steuern, Finanzvermögen und DS 999)	-2'356'800.00	-2'902'200.00	-2'607'053.62
minus Einlagen in Spezialfinanzierungen und Spezialfonds	-190'300.00	-349'800.00	-652'960.82
plus Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Spezialfonds	1'336'400.00	487'200.00	1'362'045.02
minus Einlagen in Vorfinanzierungen	-	-	-
plus Entnahmen aus Vorfinanzierungen	-	-	-
Finanzierungsüberschuss der Gesamtrechnung	-	-	-
Finanzierungsfehlbetrag der Gesamtrechnung	3'204'400.00	9'096'400.00	4'438'049.13

Laufende Rechnung nach Funktionen

	Bezeichnung Gemeinde Horw	Voranschlag 2007		Voranschlag 2006		Rechnung 2005	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	Allgemeine Verwaltung	7,641,500	2,360,100	6,895,700	2,155,900	7,665,000.60	2,248,474.36
1	Öffentliche Sicherheit	1,759,100	577,200	1,740,200	534,100	2,044,473.50	587,542.35
2	Bildung	19,626,200	4,501,900	19,102,000	4,442,000	19,100,077.42	4,568,162.35
3	Kultur, Freizeit	2,079,100	214,700	1,962,700	183,400	1,991,881.31	217,437.95
4	Gesundheit	11,481,800	10,775,900	11,144,100	10,514,200	11,696,473.25	10,714,747.80
5	Soziale Wohlfahrt	15,762,900	3,084,500	14,029,100	2,131,600	14,306,424.25	2,538,328.47
6	Verkehr	4,080,900	872,000	5,746,600	2,439,800	5,530,204.61	2,387,423.35
7	Umwelt, Raumordnung	6,516,600	5,588,000	6,060,700	5,209,500	5,516,129.07	4,890,548.62
8	Volkswirtschaft	745,600	1,118,900	797,900	1,117,900	758,525.38	1,097,104.23
9	Finanzen, Steuern	11,314,800	52,170,200	11,745,800	50,106,200	12,309,828.56	51,669,248.47
TOTAL AUFWAND / ERTRAG		81,008,500	81,263,400	79,224,800	78,834,600	80,919,017.95	80,919,017.95
Aufwand-/Ertragsüberschuss		254,900			390,200		
TOTAL		81,263,400	81,263,400	79,224,800	79,224,800	80,919,017.95	80,919,017.95

4. VERGLEICH NACH AUFWANDARTEN DER LAUFENDEN RECHNUNG

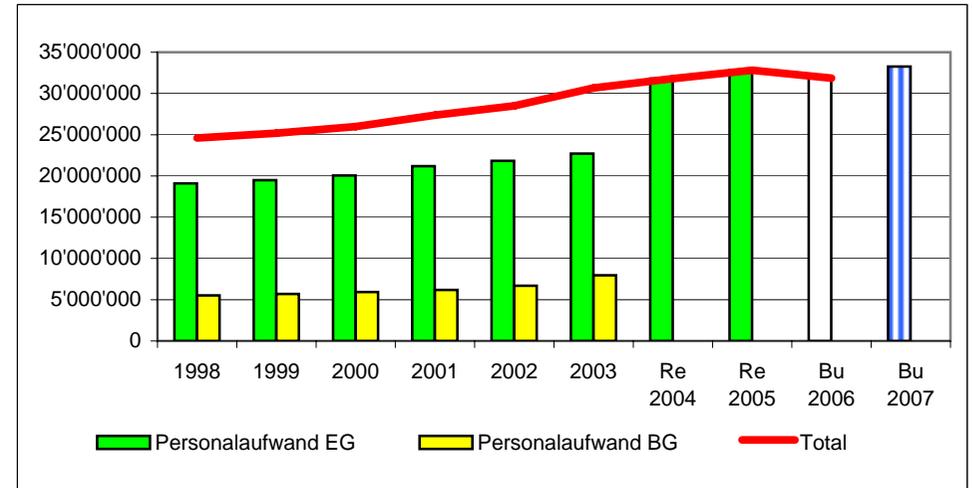
4.1 Personalaufwand

Veränderung zum Vorjahr

Budget 2007	33'268'700.00	4.40%
Budget 2006	31'866'500.00	-2.92%
Rechnung 2005	32'824'383.43	7.61%

Lohnsumme Lehrerbesoldungen

Auf den 1. August 2006 traten die neue Besoldungsverordnung und die neue Besoldungsordnung für die Lehrpersonen und die Fachpersonen der schulischen Dienste in Kraft. Zusätzlich wurden die Unterrichtsverpflichtungen und die Entlastungslektionen der Volksschulen in der kantonalen Personalverordnung neu geregelt. Nebst der allgemeinen Lohnsummenanpassung sind die Entlastungslektionen für Klassenlehrpersonen und die Entlastungslektionen für den Schulpool erweitert worden.



Nebst diesen gesetzlichen Massnahmen musste in der Gemeinde Horw zusätzlich eine Abteilung der Sekundarstufe eröffnet werden. Insgesamt erhöht sich damit der Stellenplan der Volksschule Horw um 2.7 Vollstellen, was Kosten von rund Fr. 270'000.-- verursacht. Zudem sieht der Kanton eine generelle Lohnsummenanpassung von 2% für das kommende Jahr vor. Dies verursacht nochmals Kosten von rund Fr. 200'000.--.

Lohnsumme Verwaltung, Alters- und Pflegeheim und Gemeindebetriebe

Neue Stellen resp. Anpassung bestehender Teilzeitstellen

Stellenbezeichnung	Pensum	Bemerkungen
Steueradministration	-100%	Aufgrund der laufend durchgeführten Optimierungen beim Steueramt kann ein 100%-Pensum reduziert werden.
Siedlungsentwässerung	50%	Das Pensum des Abwasserwarts wird auf den 1. Januar 2007 um 50% auf neu 100% den tatsächlichen Gegebenheiten angepasst.

Berechnung der Jahreslohnsumme 2007 Verwaltung, Alters- und Pflegeheim und Gemeindebetriebe

Jahreslohnsumme Budget 2006		15'395'200.00
Budgetanpassungen:		
Krankheitsfälle		25'000.00
Dienstaltersgeschenke		55'000.00
Aushilfen Verwaltung (Lehrabgänger, Praktikanten)		26'000.00
Aushilfen Schulhauswarte, Schultransport, Sportgebäude Seefeld, Tiefgaragen		25'000.00
Veränderung Stellenplan		-25'000.00
Basislohnsumme 2007		15'501'200.00
Lohnsummenanpassung (Teuerung, individuelle Lohnanpassungen, Mutationsgewinne)	1.80%	279'800.00
Erhöhung Anteil Pflegepersonal 2007		45'000.00
Anpassung Besoldung Feuerwehrkommando		20'000.00
Lohnsumme 2007		15'846'000.00

4.2 Sachaufwand

Veränderung zum Vorjahr

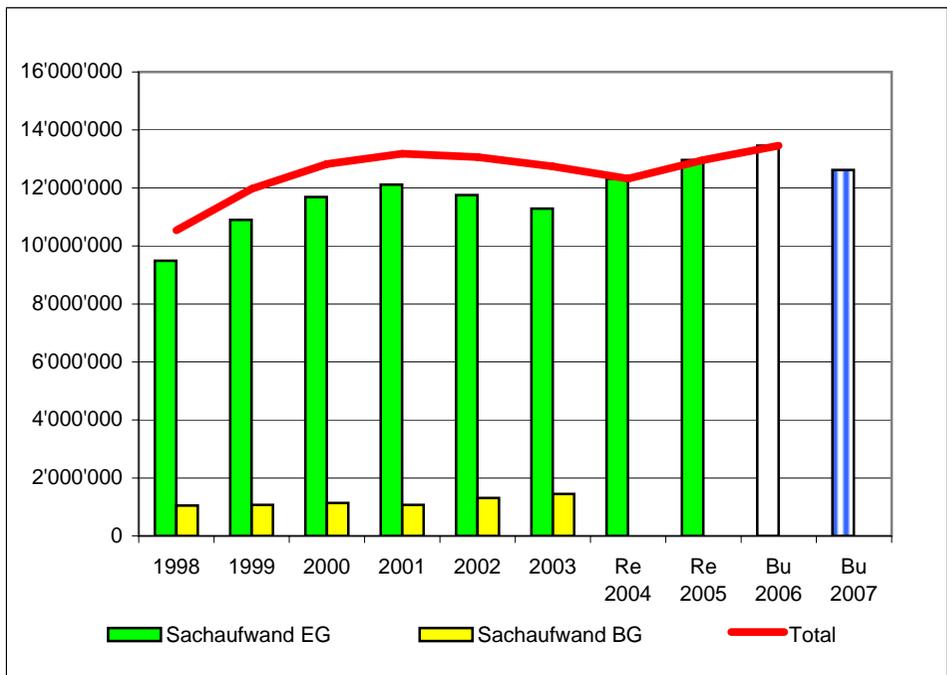
Budget 2007	12'618'600.00	-6.24%
Budget 2006	13'457'800.00	3.81%
Rechnung 2005	12'964'129.85	-2.46%

Der Sachaufwand liegt insgesamt unter dem Budget 2006.

Ab dem Jahr 2007 wird die Buslinie 21 neu vom Zweckverband ÖVL betrieben. Damit entfällt für die Gemeinde Horw der Aufwand von rund 1.6 Mio. Franken. Dies muss bei der Beurteilung des Sachaufwandes berücksichtigt werden. Eine deutliche Zunahme verzeichnet der bauliche Unterhalt. Das neue Gemeindegesetz verlangt zwingend, dass Kredite unter Fr. 250'000.-- nicht mehr in der Investitionsrechnung aufgeführt werden dürfen. Aus diesem Grund steigt der bauliche Unterhalt bei Wasser- und Kanalisationsleitungen. Aufgrund der Zustandserhebung der Strassen muss die Gemeinde in Zukunft jährlich Fr. 320'000.-- für Strassensanierungen zur Verfügung stellen.

Aufgrund der hohen Erdölpreise steigen auch die Heiz- und Energiekosten markant an. Die zusätzlichen Mietkosten beim Verwaltungsgebäude sind abhängig vom Entscheid des Einwohnerrates im Oktober 2006.

Der Aufwand der Dienstleistungen steigt aufgrund der anstehenden Projekte in der Raumplanung und beim Projekt "Kulturachse Horw".



4.3 Passivzinsen**Veränderung zum Vorjahr**

Budget 2007	1'771'000.00	10.14%
Budget 2006	1'607'900.00	-5.72%
Rechnung 2005	1'705'400.20	54.51%

Zur Zeit präsentiert sich die Liquidität der Gemeinde Horw besser als im Budget 2006 erwartet. Einerseits hat sich aufgrund der Konjunktur die Ertragslage der Gemeinde verbessert. Auf der anderen Seite haben sich die Investitionsausgaben zeitlich verzögert oder fallen tiefer als budgetiert aus. Zudem profitiert die Gemeinde nach wie vor von den sehr günstigen Zinskonditionen beim Fremdkapital. Der durchschnittliche Fremdkapitalbedarf im Jahr 2007 liegt bei rund 48 Mio. Franken und muss durchschnittlich mit rund 2.73% verzinst werden.

4.4 Abschreibungen**Veränderung zum Vorjahr**

Budget 2007	2'836'600.00	-13.59%
Budget 2006	3'282'700.00	28.56%
Rechnung 2005	2'553'437.18	10.29%

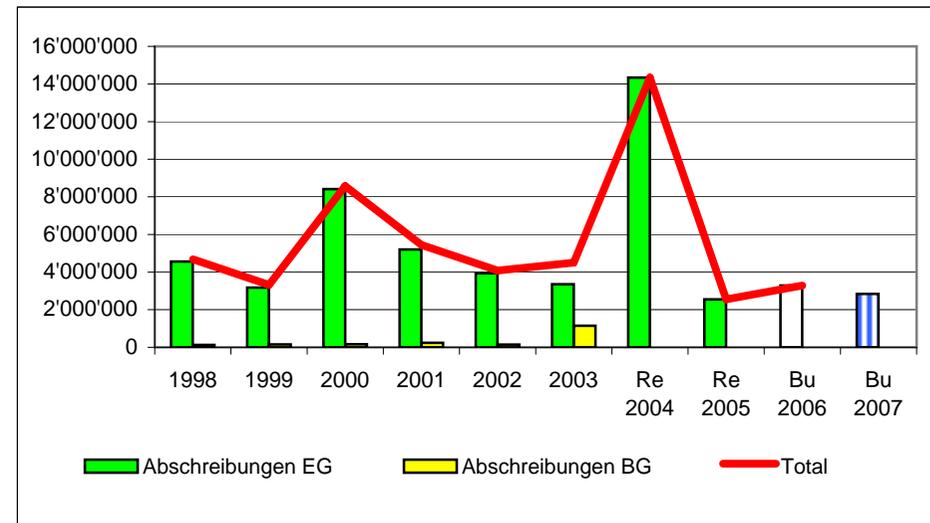
Abschreibungen Finanzvermögen und Steuerausstände

Total 479'800.00

Abschreibungen Verwaltungsvermögen

Alters- und Pflegeheim	800'000.00
Wasserversorgung	405'000.00
Siedlungsentwässerung	-
Abfallbeseitigung/Oekihof	66'800.00
Fernheizwerk	85'000.00
übriges Verwaltungsvermögen	1'000'000.00

Total Abschreibungen 2'836'600.00

**Ordentliche Abschreibungen (Detaillierte Zusammenstellung siehe Anhang):**

Der Gemeinderat hat wie bisher den ordentlichen Abschreibungssatz beim Verwaltungsvermögen bei 8% festgelegt. Das gesamte aktivierte Verwaltungsvermögen der Gemeinde Horw (inkl. Spezialfinanzierungen) wird Ende 2006 rund 62.6 Mio. Franken betragen. Aufgrund der Bereinigungen gemäss Handbuch zum Neuen Rechnungsmodell (Eigenkapital, Rückstellungen, Verpflichtungen Spezialfinanzierungen und Vorfinanzierungen) reduziert sich das abzuschreibende Verwaltungsvermögen auf 37.5 Mio. Franken.

Beim Alters- und Pflegeheim wurde die Abschreibung auf Fr. 800'000.-- festgelegt. Diese entspricht zirka einem Abschreibungssatz von 4%.

4.5 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung**Veränderung zum Vorjahr**

Budget 2007	2'287'200.00	-13.07%
Budget 2006	2'631'000.00	-14.71%
Rechnung 2005	3'084'836.90	

Aufgrund der Basisjahre 2002-2004 betrug das Ressourcenpotential der Gemeinde Horw Fr. 3'679.00 pro Einwohner (Vorjahr Fr. 3'727.00). Im Vergleich mit dem ganzen Kanton ist damit das Potential der Gemeinde erneut um 3.57% (Vorjahr 4.33%) gesunken und beträgt neu 117.95% des kantonalen Mittels (Vorjahr 121.52%). Gemäss Verfügung bezahlt die Gemeinde Horw im Jahr 2007 noch Fr. 2'252'110.00 an den horizontalen Finanzausgleich (Vorjahr Fr. 2'594'754.00). Die Talsohle der Abschöpfung wird damit erreicht sein, denn ab dem Jahr 2005 steigen die Steuererträge der Gemeinde Horw wieder markant an. Mit der bevorstehenden Gesetzesänderung beim Finanzausgleich soll jedoch die Abschöpfungspraxis zu Gunsten der Gemeinde Horw verbessert werden.

4.6 Entschädigungen an Gemeinwesen**Veränderung zum Vorjahr**

Budget 2007	3'141'800.00	-8.68%
Budget 2006	3'440'300.00	11.95%
Rechnung 2005	3'072'961.79	-15.57%

Ab dem Schuljahr 2006/2007 übernimmt der Kanton die Kosten für das 10. Schuljahr. Dies bedeutet für die Gemeinde Horw eine Entlastung. Im Weiteren ist im Projekt "Finanzreform 08" vorgesehen, dass auch die Diplom- und Wirtschaftsmittelschulen vom Kanton als Angebote der Berufsbildung übernommen werden. Andererseits wird der Kanton im Rahmen dieser Aufgabenteilung zusätzliche Aufgaben an die Gemeinden delegieren.

Für das Schuljahr 2006/07 haben sich 104 Schüler aus der Gemeinde Horw bei der Kantonsschule angemeldet. Dies bedeutet eine Zunahme von 19 Schülern oder 22%. Bei der Gemeinde Horw zeichnet sich damit trotz der Einführung der Niveaüzüge auf der Sekundarstufe keine Trendwende ab.

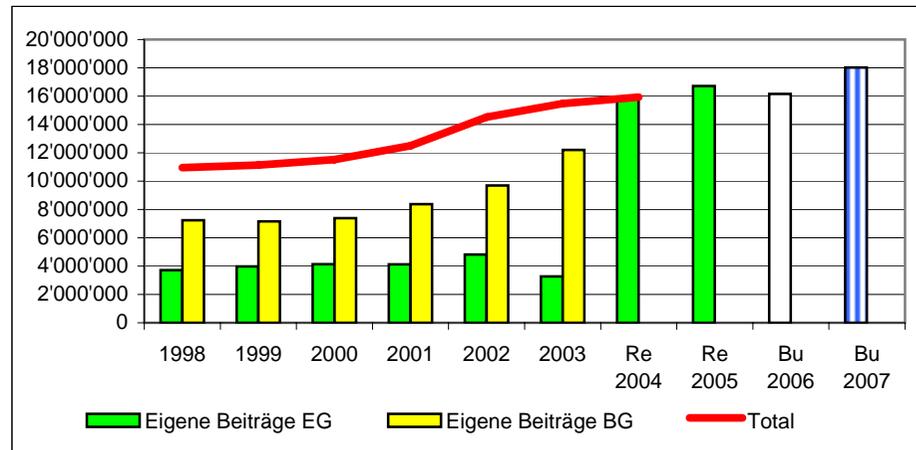
4.7 Eigene Beiträge

Veränderung zum Vorjahr

Budget 2007	18'018'200.00	11.52%
Budget 2006	16'157'600.00	-3.35%
Rechnung 2005	16'717'122.65	6.57%

Die Beiträge an die Sozialwerke AHV/IV, Krankenkassenprämienverbilligung und Heimfinanzierung stabilisieren sich auf einem hohen Niveau. Der Beitrag an die Ergänzungsleistungen verzeichnet ein erneutes Wachstum von über 5% (Vorjahr 8%) oder plus Fr. 155'000.-- (Vorjahr plus Fr. 230'000.--).

Eine deutliche Zunahme verzeichnen die Beiträge an Private im Bereich der wirtschaftlichen Sozialhilfe. Trotz besserer Konjunktur steigt der Aufwand in diesem Bereich um 1.55 Mio. Franken. Der Ertrag in diesem Bereich steigt aber auch um 0.93 Mio. Franken. Für die Gemeinde resultiert jedoch eine Mehrbelastung von über 0.6 Mio. Franken.

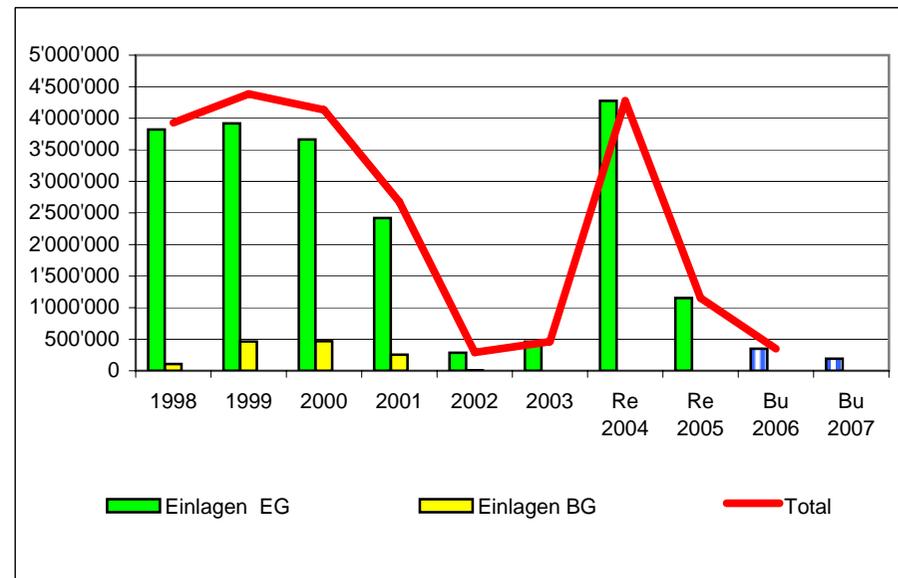


4.8 Einlagen in Spezialfinanzierungen, Spezialfonds, Vorfinanzierungen und Eigenkapital

Veränderung zum Vorjahr

Budget 2007	190'300.00	-45.60%
Budget 2006	349'800.00	-69.66%
Rechnung 2005	1'152'960.82	58.11%

Name	Budget 2007
Spezialfinanzierung Feuerwehr	58'700.00
Spezialfinanzierung Wasser	0.00
Spezialfinanzierung Siedlungsentwässerung	0.00
Spezialfinanzierung Abfall	80'600.00
Spezialfinanzierung Fernheizwerk	0.00
Spezialfonds Schutzräume	50'000.00
Sozialhilfefonds	1'000.00
Spezialfonds Verkehrswege	0.00
Vorfinanzierungen	0.00
Eigenkapital	0.00
Total	190'300.00



5. VERGLEICH NACH ERTRAGSARTEN DER LAUFENDEN RECHNUNG

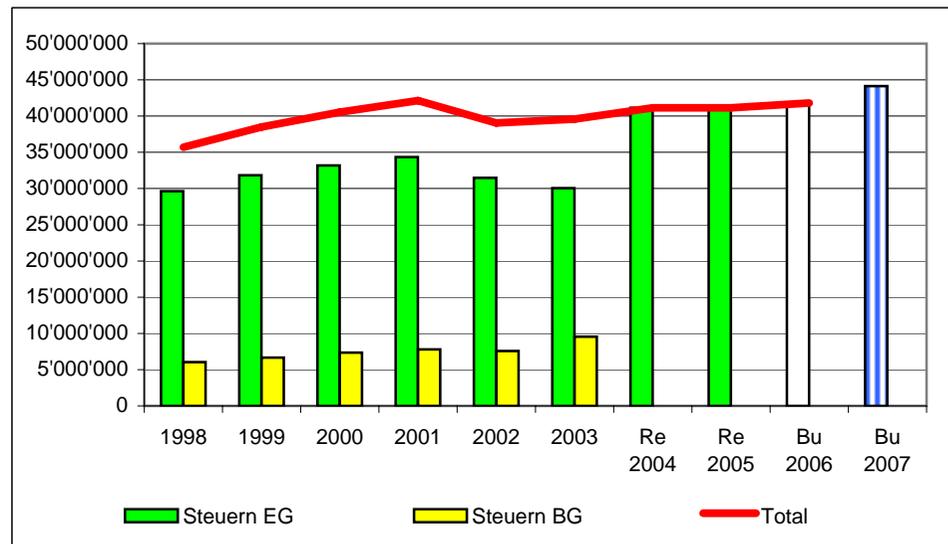
5.1 Steuererträge

Veränderung zum Vorjahr

Budget 2007	44'125'000.00	5.55%
Budget 2006	41'805'000.00	1.63%
Rechnung 2005	41'135'402.05	1.36%

Bei den Einkommens- und Vermögenssteuern rechnet die Gemeinde Horw im Budget 2007 mit einem Ertrag von Fr. 38'800'000.--. Dieser Ertrag liegt 6.27 % über den Budgeterwartungen für das Jahr 2006. Es zeigt sich erneut, dass der Steuerertrag der Gemeinde stark von der Konjunkturlage beeinflusst wird. Zudem darf sich die Gemeinde Horw an einer erfreulichen Zunahme zahlungskräftiger Steuerzahler erfreuen.

Bei den übrigen Steuern sind Einnahmen von gut 5.275 Mio. Franken (Vorjahr 5.243 Mio. Franken) veranschlagt. Die Erträge bei den Grundstückgewinn-, Handänderungs- und Erbschaftssteuern sind schwierig zu budgetieren. Insgesamt liegt der gesamte Steuerertrag mit 44 Mio. Franken erstmals deutlich über dem Höchstwert aus dem Jahr 2001 (42 Mio. Franken).



Ertrag pro Steuereinheit:	Rechnung 2005	Budget 2006	Budget 2007
Ertrag des laufenden Jahres	33'229'901.55	33'500'000.00	35'500'000.00
Nachträgliche Vermögenssteuern	111'778.95	100'000.00	0.00
Sondersteuern auf Kapitalauszahlungen	567'807.30	712'000.00	650'000.00
Nachträge früherer Jahre	2'011'703.20	1'800'000.00	2'250'000.00
Quellensteuern	465'732.55	400'000.00	400'000.00
Total Ertrag ohne 900.00.400.40	36'386'923.55	36'512'000.00	-38'800'000.00
Einheiten	1.70	1.70	1.70
Ertrag pro Einheit	21'404'072.68	21'477'647.06	22'823'529.41
Veränderung gegenüber Vorjahr	2.53%	2.88%	6.27%

5.2 Regalien und Konzessionen

Veränderung zum Vorjahr

Budget 2007	531'300.00	5.98%	Aufgrund der aktuellen Strommarktpreise darf wieder mit einem besseren Ertrag der Konzessionsgebühr zu Gunsten der Gemeinde gerechnet werden.
Budget 2006	501'300.00	-2.51%	
Rechnung 2005	514'227.65	-5.86%	

5.3 Vermögenserträge

Veränderung zum Vorjahr

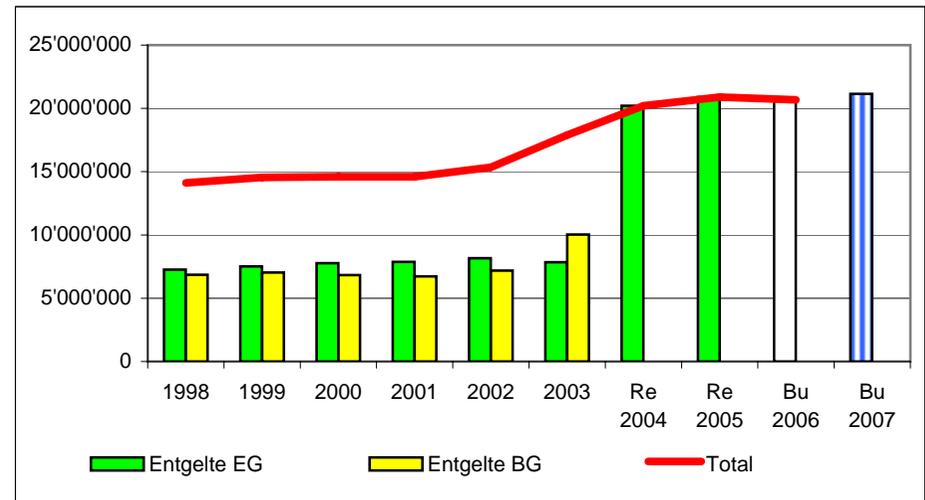
Budget 2007	1'518'500.00	-29.07%	Im Voranschlag 2006 wurde ein Buchgewinn von Fr. 750'000.-- budgetiert. Zur Zeit sind für das Jahr 2007 keine grösseren Landverkäufe absehbar. Die Vermögenserträge pendeln sich damit wieder auf dem bisherigen Niveau ein.
Budget 2006	2'140'700.00	44.19%	
Rechnung 2005	1'484'626.15	-3.73%	

5.4 Entgelte

Veränderung zum Vorjahr

Budget 2007	21'149'400.00	2.30%
Budget 2006	20'673'900.00	-1.03%
Rechnung 2005	20'888'705.28	16.55%

Der Ertrag an Entgelten ist in den letzten Jahren laufend gestiegen. Diese Ertragssteigerung wird vor allem durch höhere Erträge bei den Gebühren erzielt. Beim Pflegeheim werden die Gebühren der BESA Stufen 3 und 4 erhöht. Bei den Spezialfinanzierungen Wasser und Siedlungsentwässerung drängt sich eine Anpassung der Betriebsgebühren auf. Ab Sommer 2007 soll der Preis pro m3 Frischwasser Fr. 1.50 (bisher 1.40) und bei der Siedlungsentwässerung Fr. 1.30 (bisher Fr. 1.10) betragen. Bei der Abfallbeseitigung und der Feuerwehr sind keine Gebühreanpassungen vorgesehen.



5.5 Finanzausgleich (Lastenausgleich)**Veränderung zum Vorjahr**

Budget 2007	382'600.00	-0.10%
Budget 2006	383'000.00	1.45%
Rechnung 2005	377'528.00	

Der neue Finanzausgleich bezahlt der Gemeinde Horw aufgrund des hohen Anteils von Wegpendlern einen Lastenausgleich. Bei den übrigen Ausgleichsgefässen (Topografischer Lastenausgleich, Bildungslastenausgleich und Soziallastenausgleich) hat die Gemeinde Horw aufgrund der festgelegten Kriterien keinen Anspruch auf finanziellen Ausgleich.

5.6. Rückerstattungen von Gemeinwesen**Veränderung zum Vorjahr**

Budget 2007	548'700.00	-39.72%
Budget 2006	910'300.00	119.50%
Rechnung 2005	414'722.15	54.71%

Im Voranschlag 2006 war zugunsten der Wasserversorgung ein einmaliger Beitrag der Gebäudeversicherung von Fr. 390'000.-- budgetiert. Der Ertrag im Voranschlag 2007 sinkt deshalb wieder auf das Niveau der Vorjahre.

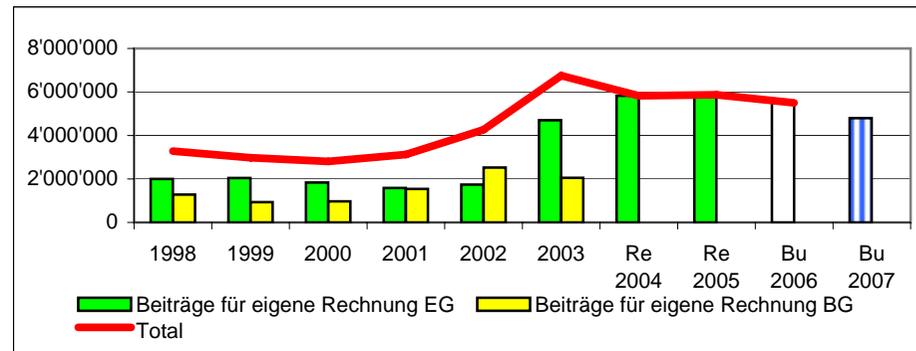
5.7. Beiträge für die eigene Rechnung

Veränderung zum Vorjahr

Budget 2007	4'795'400.00	-12.84%
Budget 2006	5'502'000.00	-6.30%
Rechnung 2005	5'871'801.10	58.33%

Der Kanton zahlt Pro-Kopfbeiträge an die Schüler der obligatorischen Volksschule. Im Jahr 2006 rechnet die Gemeinde mit einem Gesamtbetrag von rund 3.6 Mio. Franken.

Da die Buslinie 21 ab 2007 nicht mehr von der Gemeinde betrieben wird, entfallen diese Beiträge.

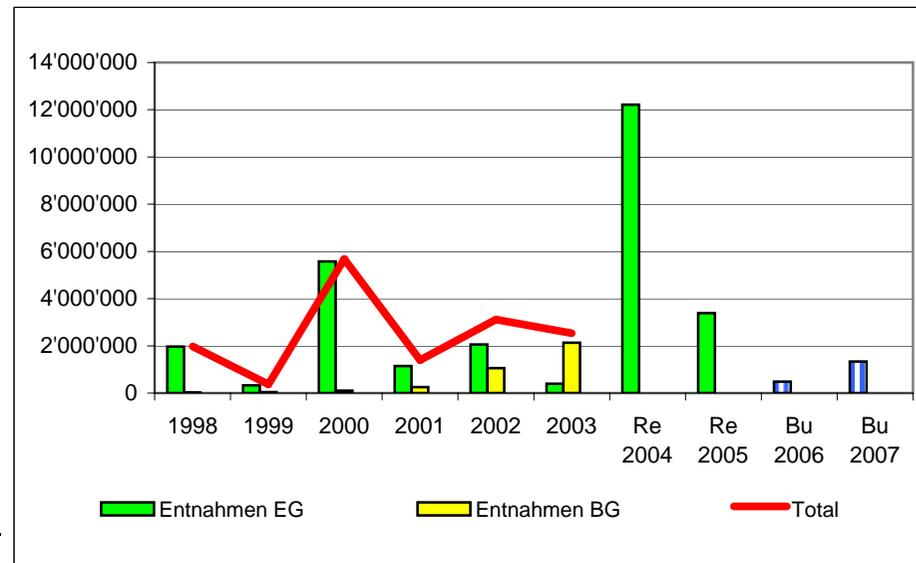


5.8. Entnahmen Spezialfinanzierungen, Vorfinanzierungen, Spezialfonds und Eigenkapital

Veränderung zum Vorjahr

Budget 2007	1'336'400.00	174.30%
Budget 2006	487'200.00	-85.62%
Rechnung 2005	3'388'220.44	-18.72%

Name	Budget 2007
Spezialfinanzierung Feuerwehr	0.00
Spezialfinanzierung Wasser	523'200.00
Spezialfinanzierung Siedlungsentwässerung	313'300.00
Spezialfinanzierung Abfall	0.00
Spezialfinanzierung Fernheizwerk	74'900.00
Pensionsfonds Gemeinderat	200'000.00
Spezialfonds Schutzräume	5'000.00
Spezialfonds Verkehrswege	200'000.00
Sozialhilfefonds	20'000.00
Vorfinanzierungen	0.00
Eigenkapital	0.00
Total	1'336'400.00



6. BUDGET DER INVESTITIONSRECHNUNG**6.1 Abgrenzung der Laufenden Rechnung und der Investitionsrechnung**

Gemäss der Gemeindeordnung Horw vom 19. Oktober 2003 (Artikel 50, Absatz 2) umfasst die Investitionsrechnung die im Kalenderjahr zu erwartenden Ausgaben und Einnahmen, mit denen bedeutende eigene oder subventionierte fremde Werte des Verwaltungsvermögens mit mehrjähriger Nutzungsdauer geschaffen werden. Gemeinden mit mehr als 10'000 Einwohnern müssen zwingend im Einzelfall Ausgaben bis zu Fr. 250'000.00 der Laufenden Rechnung belasten.

6.2 Gliederung des Voranschlages der Investitionsrechnung 2007 nach Funktionen im Vergleich zum Budget 2006

		Budget 2007		Budget 2006	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
090	Verwaltungsgebäude	400'000.00		400'000.00	
140	Feuerwehr	500'000.00	150'000.00	820'000.00	
217	Schulliegenschaften			160'000.00	
330	Parkanlagen				
340	Sport	1'000'000.00	150'000.00	4'000'000.00	
415	Alters- und Pflegeheim				
620	Gemeindestrassen	2'100'000.00		1'584'000.00	1'500'000.00
650	Öffentlicher Verkehr			100'000.00	
705	Wasserversorgung		250'000.00	4'345'000.00	250'000.00
715	Siedlungsentwässerung	1'770'000.00	500'000.00	2'430'000.00	500'000.00
750	Gewässerverbauung			50'000.00	168'000.00
862	Fernheizwerk	300'000.00	350'000.00		
Total		6'070'000.00	1'400'000.00	13'889'000.00	2'418'000.00
Nettoinvestitionen			4'670'000.00		11'471'000.00

7. FREMDKAPITALBEDARF

Der Finanzierungsfehlbetrag der Verwaltungsrechnung 2007 beträgt (siehe Zusammenstellung unter Ziffer 2.2):

3'204'400.00

8. BEWILLIGUNG VON SONDERKREDITEN ÜBER DAS BUDGET DER INVESTITIONSRECHNUNG

Gemäss der Gemeindeordnung Horw vom 19. Oktober 2003 (Artikel 53) sind Sonderkredite erforderlich für frei bestimmbaren Aufwand und frei bestimmbar Ausgaben, wenn sie den Betrag von 5% des Ertrages der Gemeindesteuer übersteigen oder für mehr als ein Rechnungsjahr bewilligt werden sollen. Demnach kann über das Budget der Investitionsrechnung ein Investitionskredit zu Lasten des Verwaltungsvermögens bis 5% des Ertrages der Gemeindesteuern bewilligt werden.

Bemessungsgrundlage für die Bestimmung der Zuständigkeitsgrenzen:

Gemäss § 20 der Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden gelten als "Gemeindesteuer-Ertrag" der im Voranschlag enthaltene Steuerertrag des laufenden Jahres und die budgetierten Nachträge aus früheren Jahren sowie die Quellensteuern.

9. ANTRAG

Wir beantragen Ihnen,

- a. das Budget der Laufenden Rechnung 2007 und der Investitionsrechnung 2007 der Einwohnergemeinde gemäss unserem Vorschlag zu beschliessen,
- b. den Steuerbezug der Einwohnergemeinde mit 1.7 Einheiten festzusetzen,
- c. den Gemeinderat zu ermächtigen, das erforderliche Fremdkapital zu beschaffen.

Horw, 28. September 2006

GEMEINDERAT HORW

Gemeindepräsident

Gemeindeschreiber

Markus Hool

Daniel Hunn

10. JAHRESPLAN 2007 nach funktionaler Gliederung (gemäss Aufgabenplan 2007-2012)

10.0 Allgemeine Verwaltung

Laufende Rechnung	Budget 2007	Budget 2006	Rechnung 2005	Abweichung Budget 07 mit Budget 06	
Aufwand	7'641'500.00	6'895'700.00	7'665'000.60	745'800.00	10.82%
Ertrag	-2'360'100.00	-2'155'900.00	-2'248'474.36	-204'200.00	9.47%
Nettoaufwand	5'281'400.00	4'739'800.00	5'416'526.24	541'600.00	11.43%

Jahresplan 2007

Projekte Aufgabenplan	Plan 2007
Gemeindeordnung an neues Gemeindegesetz anpassen	Die neue Gemeindeordnung tritt am 1.1.2008 in Kraft.
Zusätzliche Räume für die Gemeindeverwaltung beschaffen, die bestehenden Räumlichkeiten auf Kundenfreundlichkeit und die Sanierung des Gemeindehauses überprüfen.	Auf Grund der festgestellten Raum- und Sicherheitsbedürfnisse die Planung für eine kundenfreundliche zentrale Gemeindeverwaltung im ersten Semester 2007 erstellen.
Sicherheit am Arbeitsplatz überprüfen und umsetzen	Durchführen der "Sicherheitskurse" im ersten Semester 2007 nach Prioritäten gemäss Bedürfnisabklärung im Vorjahr.
Controlling in Abstimmung mit dem QM-System einführen - Kostenrechnung einführen - Ausbau Informatik	Ende 2007 ist der Kontoplan der Kostenrechnung erarbeitet und auf dem EDV-System erfasst. Damit kann ab dem 1.1.2008 probetalber auf die Konten gebucht werden. Zudem sind Ende 2007 die notwendigen EDV-Evaluationen abgeschlossen.

10.1. Öffentliche Sicherheit

Laufende Rechnung	Budget 2007	Budget 2006	Rechnung 2005	Abweichung Budget 07 mit Budget 06	
Aufwand	1'759'100.00	1'740'200.00	2'044'473.50	18'900.00	1%
Ertrag	-577'200.00	-534'100.00	-587'542.35	-43'100.00	8%
Nettoaufwand	1'181'900.00	1'206'100.00	1'456'931.15	-24'200.00	-2%

Jahresplan 2007

Projekte Aufgabenplan	Plan 2007
Feuerwehrgebäude sanieren und erweitern (ohne Anteil FV)	Im 1. Quartal 2007 erfolgt der Bericht und Antrag an den Einwohnerrat.
Konzept zur aktiven Bekämpfung von Vandalismus und Littering erstellen	Vandalenakte werden, auch gegen unbekannte Täterschaft, strafrechtlich angezeigt, Schaden wird umgehend behoben. Strassen sowie öffentliche Anlagen werden auf einem möglichst hohen Niveau sauber gehalten. Die Bevölkerung wird in geeigneter Form und in regelmässigen Abständen über das Verhalten informiert.
Umnutzung der Zivilschutzanlagen gemäss Bundesgesetz zum Bevölkerungsschutz und deren Finanzierung über die Verpflichtung öffentlicher Schutzräume: - Der Sanitätsposten Biregg (Schulhaus) wird aufgehoben. - Die Bereitsstellungsanlage (BSA) Bireggring (Tiefgarage) wird umgenutzt. - Die BSA Spitz wird zu einem Kulturgüterschutzraum umgenutzt.	Das Gesamtprjekt ist bis Ende 2007 vom Kanton bewilligt.

10.2. Bildung

Laufende Rechnung	Budget 2007	Budget 2006	Rechnung 2005	Abweichung Budget 07 mit Budget 06	
Aufwand	19'626'200.00	19'102'000.00	19'100'077.42	524'200.00	3%
Ertrag	-4'501'900.00	-4'442'000.00	-4'568'162.35	-59'900.00	1%
Nettoaufwand	15'124'300.00	14'660'000.00	14'531'915.07	464'300.00	3%

Jahresplan 2007

Projekte Aufgabenplan	Plan 2007
Schulsozialarbeit auf der Oberstufe ausbauen	Projektbericht und Antrag für die Weiterführung der 50-Prozent-Stelle ist im 2007 erstellt.
Schulsozialarbeit für die Primarstufe einführen	Das Angebot ist ab Schuljahr 2008/2009 eingeführt. Der Antrag für die Einführung ist im Rahmen der Budgetierung 2008 gestellt.
Sanierung des Oberstufenschulhauses	Varianten der Sanierung werden geprüft und der Bericht und Antrag kann im Herbst 2007 dem Einwohnerrat vorgelegt werden.
Musikalische Grundschule obligatorisch in die 1. Prim. integrieren	Diese Möglichkeit und allfällige Alternativen sind im ersten Quartal 2007 geprüft. Beschluss Einwohnerrat: <i>Für die definitive Einführung ist ein Bericht und Antrag an den Einwohnerrat zwingend.</i>
"Computer in der Primarschule" einführen	Die Einführung ist Ende 2007 abgeschlossen und die Umsetzung ist gemäss separatem Bericht und Antrag realisiert.

10.3. Kultur und Freizeit

Laufende Rechnung	Budget 2007	Budget 2006	Rechnung 2005	Abweichung Budget 07 mit Budget 06	
Aufwand	2'079'100.00	1'962'700.00	1'991'881.31	116'400.00	6%
Ertrag	-214'700.00	-183'400.00	-217'437.95	-31'300.00	17%
Nettoaufwand	1'864'400.00	1'779'300.00	1'774'443.36	85'100.00	5%

Jahresplan 2007

Projekte Aufgabenplan	Plan 2007
Projekt Kulturachse durchführen	Das Projekt vermag viele Einheimische, aber auch Auswärtige zu mobilisieren und trägt zur Steigerung der Attraktivität und zur Belebung des Horwer Zentrums bei.
Visionäre Idee eines Kulturhauses prüfen (inkl. Gemeindegalerie)	Die Machbarkeit eines Kulturhauses ist geprüft. Beschluss Einwohnerrat: <i>Die Prüfung der Machbarkeit eines Kulturhauses ist zu streichen.</i>
Sanierung und Erweiterung der Sportanlagen Seefeld realisieren	Garderobegebäude und Umgebung sind bis Juni 2007 fertiggestellt. Die Abrechnung ist bis Ende 2007 erstellt.

10.4. Gesundheit

Laufende Rechnung	Budget 2007	Budget 2006	Rechnung 2005	Abweichung Budget 07 mit Budget 06	
Aufwand	11'481'800.00	11'144'100.00	11'696'473.25	337'700.00	3%
Ertrag	-10'775'900.00	-10'514'200.00	-10'714'747.80	-261'700.00	2%
Nettoaufwand	705'900.00	629'900.00	981'725.45	76'000.00	12%

Jahresplan 2007

Projekte Aufgabenplan	Plan 2007
Haushalts- und medizinische Hilfe fördern, damit Betagte, Behinderte und Kranke möglichst lange im eigenen Haushalt leben können	Die Leistungsvereinbarung mit der Spitex Horw wird überarbeiten und ist den neuen Bedingungen per 2008 angepasst.
Fachpersonal in der Pflege im Alters- und Pflegeheim auf einen Anteil von mindestens 45 % erhöhen	Der heutige Stand von 43,5 % Fachpersonal bleibt erhalten und soll laufend bei Mutationen auf die Zielgrösse hin angepasst werden.
Im Alters- und Pflegeheim Vollkostenrechnung mit entsprechender Tarifgestaltung stufenweise einführen	Tarifanpassung bei den BESA-Stufen werden weiter Richtung Kostendeckung erhöht.
Aktuelles Leitbild des Alters- und Pflegeheimes überarbeiten	Neues Leitbild im Betrieb visualisieren und in die neue Broschüre integrieren.

10.5 Soziale Wohlfahrt

Laufende Rechnung	Budget 2007	Budget 2006	Rechnung 2005	Abweichung Budget 07 mit Budget 06	
Aufwand	15'762'900.00	14'029'100.00	14'306'424.25	1'733'800.00	12%
Ertrag	-3'084'500.00	-2'131'600.00	-2'538'328.47	-952'900.00	45%
Nettoaufwand	12'678'400.00	11'897'500.00	11'768'095.78	780'900.00	7%

Jahresplan 2007

Projekte Aufgabenplan	Plan 2007
Tagesbetreuung für Kinder in Horw	Die Indikatoren sind überarbeitet und die Basis für die Auswertung in drei Jahren sind erarbeitet.
Aktualisiertes Sozialkonzept umsetzen	Die Jahresberichte gemäss Sozialplanungsbericht liegen vor.
Freiwilligenarbeit im Bereich Familie, Gemeinwesen und soziales Zusammenleben stärken (Einführung Sozialzeitausweis)	Der Sozialzeitausweis wird weiter angeboten und die geplanten Massnahmen zur Freiwilligenarbeit werden stufenweise umgesetzt.
Jugendliche Arbeitslose coachen und Anreize für Unternehmungen zur Bereitstellung von Nischenarbeitsplätzen schaffen	Das Projekt "Sprungbrett" wird weitergeführt, ist beim Gewerbe bekanntgemacht und per Mitte 2007 ausgewertet.
Regionale Vernetzung in der Sozial- und Familienpolitik fördern	Mitmachen beim Projekt Agglo Kids von Luzern plus und "Stark durch Erziehung" des Kantons.

10.6 Verkehr

Laufende Rechnung	Budget 2007	Budget 2006	Rechnung 2005	Abweichung Budget 07 mit Budget 06	
Aufwand	4'080'900.00	5'746'600.00	5'530'204.61	-1'665'700.00	-29%
Ertrag	-872'000.00	-2'439'800.00	-2'387'423.35	1'567'800.00	-64%
Nettoaufwand	3'208'900.00	3'306'800.00	3'142'781.26	-97'900.00	-3%

Auswertung der Strassenzustandsaufnahme 2006

Strassentyp	Länge in Km	Fläche in m2	gut	ausreichend	kritisch	schlecht	ungenügend
Gemeindestrassen	25.505	156'990	61.10%	22.90%	11.30%	4.30%	0.40%
Privatstrassen	25.584	121'086	49.50%	16.70%	18.30%	10.30%	5.30%
Güterstrassen	11.933	39'402	14.90%	33.40%	30.60%	12.90%	8.20%
Total	63.022	317'478					

Sanierungsbedarf der Gemeindestrassen aufgrund der Zustandserhebung:

Bewertung	Sanierungsfläche in m2	Kosten / m2	Investitionsbedarf
Kritisch	17'696.00	120.00	2'123'520.00
Schlecht	6'707.00	140.00	938'980.00
Ungenügend	683.00	180.00	122'940.00
Totalinvestition für die nächsten 10 Jahre			3'185'440.00

Sanierungskonzept für die nächsten 10 Jahre:

- Punkt 1: Ab 2007 wird unter dem Konto 620.01.314.00 jährlich ein Rahmenkredit von Fr. 320'000.-- für den baulichen Unterhalt der Gemeindestrassen zur Verfügung gestellt. Im Rahmen des jährlichen Voranschlags werden die Einzelmassnahmen budgetiert. Einzelmassnahmen über Fr. 250'000.-- werden der Investitionsrechnung belastet.
- Punkt 2: Für die Sanierung von mangelhaften Werkleitungs-Belagsflicken wird im Voranschlag 2007 ein einmaliger Betrag von Fr. 150'000.-- eingesetzt. Dieser Betrag soll vollumfänglich aus einem zusätzlichen Bezug aus dem Verkehrsfonds finanziert werden. In Zukunft soll das Verursacherprinzip bei Werkleitungsgräben auf Gemeindeebene eingeführt werden.
- Punkt 3: Das Bewusstsein der Problematik der mangelhaften Zustände bei den Privatstrassen und den Güterstrassen muss bei den betroffenen Grundeigentümer verstärkt werden. Ein allfälliger Lösungsansatz wird geprüft.

Jahresplan 2007

Projekte Aufgabenplan	Plan 2007
St. Niklausenstrasse Post Kastanienbaum - Utohorn	Das Projekt ist in der Genehmigungsphase. Anschliessend an den Landerwerb sind die Bauarbeiten für das Jahr 2008 vorgesehen. Der Einwohnerrat wird dazu einen separaten Bericht und Antrag erhalten.
Kantonsstrasse Kreisel Merkur – Herrenwald	Im Jahr 2007 sollen die Genehmigungsverfahren abgeschlossen sein, so dass per Ende Jahr mit den ersten Ausführungssarbeiten begonnen werden kann. Gleichzeitig werden Kanalisation und Wasserleitung erneuert.
Spissenstrasse	Im Jahr 2007 soll der Kostenverteiler des Perimeterverfahrens abgeschlossen sein. Die Ausführung folgt anschliessend.
Strassenunterhalt	Gemäss der Strassenzustandsaufnahme (2006) müssen die nächsten 10 Jahre je Fr. 320'000.- in den Strassenunterhalt investiert werden. Ziel ist es, die guten Strassen so lange wie möglich gut zu erhalten und die schlechten Abschnitte nachhaltig zu sanieren. Im 11. Jahr wird das Unterhaltsbudget mit der Hälfte des heutigen Aufwandes auskommen! Im Jahr 2007 werden als einmalige Massnahme defekte Werkleitungsflicke saniert.
Werkhof Sanierung Fenster und Fassade EG Sanierung Dachkonstruktion Fahrzeughalle	Die Eisenkonstruktion und Dachplatten über der Fahrzeughalle sind bis Ende 2007 saniert.

10.7 Umwelt und Raumordnung

Laufende Rechnung	Budget 2007	Budget 2006	Rechnung 2005	Abweichung Budget 07 mit Budget 06	
Aufwand	6'515'600.00	6'060'700.00	5'516'129.07	454'900.00	8%
Ertrag	-5'588'000.00	-5'209'500.00	-4'890'548.62	-378'500.00	7%
Nettoaufwand	927'600.00	851'200.00	625'580.45	76'400.00	9%

10.70 Spezialfinanzierung Wasser

Laufende Rechnung	Budget 2007	Budget 2006	Rechnung 2005	Abweichung Budget 07 mit Budget 06	
Aufwand	2'264'200.00	2'121'800.00	1'522'773.84	142'400.00	7%
Ertrag	-1'741'000.00	-2'154'000.00	-1'786'992.06	413'000.00	-19%
Nettoaufwand	523'200.00	-32'200.00	-264'218.22	555'400.00	-1725%

Jahresplan 2007

Projekte Aufgabenplan	Plan 2007
Seewasserwerk 1. Etappe	Im Frühjahr wird die Baustelle mit den Umgebungsarbeiten abgeschlossen. Die Schlussabrechnung erfolgt nach Eingang aller Beitragszahlungen.
Zustandserhebung Wasserleitungen Überprüfung Netzdimensionierung	Die Anlagen und Leitungen der Wasserversorgung werden in einer Zustandserhebung erfasst. Sie dient als Grundlage für die zukünftige Investitionsplanung.
Technikumstrasse	In der Technikumstrasse wird die Wasserleitung mittels Press-Ziehverfahren erneuert. Realisierung im Frühling 2007.
Sternenried Kreisel Sternenried - Bahnlinie	Im Sternenried wird die Wasserleitung mittels Press-Ziehverfahren erneuert. Realisierung im Sommer 2007.
Kantonsstrasse Kreisel Merkur - Herrenwald	Im Zusammenhang mit dem Strassenbau werden die Wasserleitungen neu verlegt. (siehe auch Verkehr)

10.71 Spezialfinanzierung Siedlungsentwässerung

Laufende Rechnung	Budget 2007	Budget 2006	Rechnung 2005	Abweichung Budget 07 mit Budget 06	
Aufwand	1'647'800.00	1'380'000.00	1'302'347.03	267'800.00	19%
Ertrag	-1'334'500.00	-1'260'000.00	-1'366'415.28	-74'500.00	6%
Nettoertrag	313'300.00	120'000.00	-64'068.25	193'300.00	161%

Jahresplan 2007

Projekte Aufgabenplan	Plan 2007
Umsetzung GEP Rechtliche Grundlagen	Die Massnahmen aus dem GEP sind mit den heutigen rechtlichen Grundlagen fast nicht umsetzbar. Der Einwohnerrat wird im Frühling 2007 einen Bericht und Antrag zu diesem Thema erhalten.
Umsetzung GEP Biregg	Die Rückstauprobleme in der Biregg werden mit zwei baulichen Massnahmen gelöst.
Massnahmen aus der Zustandserhebung Abwasseranlagen Sofortmassnahmen	Die Zustandserhebung hat Massnahmen im technischen und Sicherheits-Bereich aufgezeigt, welche unverzüglich umgesetzt werden.
Massnahmen aus der Zustandserhebung Abwasseranlagen Machbarkeitsstudien / Vorprojekte	In einer Machbarkeitsstudie muss untersucht werden, wie die Abwasser-Druckleitung, welche das gesamte Horwer Abwasser vom Seefeld bis in die Luzerner Allmend leitet, zu gegebener Zeit saniert oder ersetzt werden kann.
Kantonsstrasse Kreisel Merkur - Herrenwald	Im Zusammenhang mit dem Strassenbau wird die Kanalisation erneuert (siehe auch Verkehr). Das Projekt ist ein Teil der GEP-Massnahmen.
Rückhaltebecken Allmend/Luzern	Die Baufertigstellung zieht sich in den Sommer 2007.
Entlastungskanal Allmend	Im Jahr 2007 wird mit der Projektierung des Entlastungskanals begonnen. Anschliessend an die Fertigstellung des RRB Allmend kann er realisiert werden.

10.72 Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung

Laufende Rechnung	Budget 2007	Budget 2006	Rechnung 2005	Abweichung Budget 07 mit Budget 06	
Aufwand	1'565'900.00	1'571'200.00	1'677'438.68	-5'300.00	0%
Ertrag	-1'646'500.00	-1'642'000.00	-1'658'811.36	-4'500.00	0%
Nettoertrag	-80'600.00	-70'800.00	18'627.32	-9'800.00	14%

Jahresplan 2007

Projekte Aufgabenplan	Plan 2007
Prüfen der modularen Angebote GKLÜ für eine kosteneffiziente Abfallbewirtschaftung	Die Sammelstellen sind bei Glas, Blech und Alu einheitlich ausgerüstet.
	Die Abfallbewirtschaftung erfolgt in Zusammenarbeit mit dem GKLÜ.
	Die Kennzahlen der Abfallbewirtschaftung werden laufend überprüft.

10.77/78 Natur- und übriger Umweltschutz

Laufende Rechnung	Budget 2007	Budget 2006	Rechnung 2005	Abweichung Budget 07 mit Budget 06	
Aufwand	219'500.00	236'200.00	191'031.00	-16'700.00	-7%
Ertrag	-4'000.00	-2'500.00	-28'304.20	-1'500.00	60%
Nettoaufwand	215'500.00	233'700.00	162'726.80	-18'200.00	-8%

Jahresplan 2007

Projekte Aufgabenplan	Plan 2007
Naturnahe Gestaltung des Seeufers beim Rüteli einleiten	Die vom Jugendbüro partizipativ erarbeiteten Aspekte in der Planung einarbeiten und dem Einwohnerrat wird im Mai 2007 ein separater Bericht und Antrag eingereicht.
Revitalisierung von Bächen und Seeufern fördern.	Ein neues Projekt einleiten
Die erarbeiteten Grundlagen, Konzepte und Inventare als Richtlinien aktualisieren und umsetzen.	Aktualisierung und Umsetzung als Daueraufgabe bewusst machen
Energiepolitisches Programm	Mit einem Bericht und Antrag an den Einwohnerrat werden das energiepolitische Programm und die entsprechende Finanzierung zur Genehmigung vorgelegt.

10.79 Raumordnung

Laufende Rechnung	Budget 2007	Budget 2006	Rechnung 2005	Abweichung Budget 07 mit Budget 06	
Aufwand	385'000.00	198'400.00	127'893.75	186'600.00	94%
Ertrag	0.00	0.00	0.00	0.00	
Nettoaufwand	385'000.00	198'400.00	127'893.75	186'600.00	94%

Jahresplan 2007

Projekte Aufgabenplan	Plan 2007
Gesamtrevision der Ortsplanung vorbereiten und durchführen	Gesamtkonzept wird als Planungsbericht dem Einwohnerrat zur Kenntnis und ein revidiertes Bau- und Zonenelement und Zonenplan wird zur Vorprüfungsreife gebracht.
Konzept Entwicklungsgebiet Bahnhofareal erarbeiten	Der Studienauftrag ist abgeschlossen. Der Richtplan und die Teilzonenplanänderung werden zur Vorprüfungsreife gebracht.
Ortsbildschutz historischer Ortskern	Die Bebauungspläne Süd und Ost sind vom Einwohnerrat genehmigt.
Konzept für Bootsanlagen erarbeiten	Die Varianten über ein mögliches zukünftiges Angebot sind konzeptionell erarbeitet und in Mitwirkung gegeben. Anschliessend werden die Erkenntnisse im Ortsplanungsrevisionsverfahren integriert und weiterbearbeitet.

10.8 Volkswirtschaft

Laufende Rechnung	Budget 2007	Budget 2006	Rechnung 2005	Abweichung Budget 07 mit Budget 06	
Aufwand	745'600.00	797'900.00	758'525.38	-52'300.00	-7%
Ertrag	-1'118'900.00	-1'117'900.00	-1'097'104.23	-1'000.00	0%
Nettoaufwand	-373'300.00	-320'000.00	-338'578.85	-53'300.00	17%

Jahresplan 2007

Projekte Aufgabenplan	Plan 2007
Gewerbeverein und IG Horw Zentrum mit geeigneten Massnahmen tatkräftig unterstützen.	Auch im Jahre 2007 mit regelmässigen Kontakten mit den beiden Vorständen die Zusammenarbeit verstärken. Zusammen mit Gewerbeverein und IG Horw Zentrum 3 bis 4 Veranstaltungen im Ortskern organisieren und damit für die Horwer Bevölkerung Nähe und Lust auf Horw fördern.
Rahmenbedingungen für den Detailhandel und das Gewerbe weiter verbessern.	Zusammen mit Gewerbeverein und IG Horw Zentrum im ersten Quartal 2007 Rahmenbedingungen formulieren (Möglichkeiten, Massnahmen, Marketing, Unterstützung) und anlässlich einer öffentlichen Veranstaltung die interessierten Kreise informieren.
Gemeindemarketing intensivieren (Imagebroschüre, Gemeindegarte).	Imagebroschüre und Gemeindegarte sind bis 31.12.07 vorhanden.

10.86 Spezialfinanzierung Fernheizwerk

Laufende Rechnung	Budget 2007	Budget 2006	Rechnung 2005	Abweichung Budget 07 mit Budget 06	
Aufwand	576'900.00	600'900.00	561'742.68	-24'000.00	-4%
Ertrag	-502'000.00	-472'000.00	-433'547.00	-30'000.00	6%
Nettoaufwand	74'900.00	128'900.00	128'195.68	-54'000.00	-42%

Jahresplan 2007

Projekte Aufgabenplan	Plan 2007
Zukünftiges Betreibermodell	Für das Fernheizwerk Allmend wird das Betreibermodell überarbeitet und umgesetzt.

10.9 Finanzen und Steuern

Laufende Rechnung	Budget 2007	Budget 2006	Rechnung 2005	Abweichung Budget 07 mit Budget 06	
Aufwand	11'314'800.00	11'745'800.00	12'309'828.56	-431'000.00	-4%
Ertrag	-52'170'200.00	-50'106'200.00	-51'669'248.47	-2'064'000.00	4%
Nettoertrag	-40'855'400.00	-38'360'400.00	-39'359'419.91	-2'495'000.00	7%

Jahresplan 2007

Projekte Aufgabenplan	Plan 2007
Gebühren und Einnahmen gemäss dem Verursacherprinzip laufend überprüfen und anpassen	Mit der Einführung der Kostenrechnung sind die Kostentreiber zu definieren, auf deren Basis die zukünftigen Gebührenanpassungen vorgenommen werden können.
Die kantonale Finanzreform soll die Agglomerationsgemeinden entlasten. Die Gemeinde Horw erwartet aus dem Projekt "Aufgabenreform" eine deutliche Entlastung.	Das Projekt Finanzreform wird weiter aktiv mitverfolgt. Bei Bedarf werden die notwendigen Massnahmen eingeleitet, wie zum Beispiel gezielte Stellungnahmen ausarbeiten und an die zuständigen Stellen weiterleiten, oder die Horwer Grossräte aktivieren.
Bis 30. Juni 2006 Sparpaket definieren	Die Massnahmen des Sparpaketes ab dem Jahr 2008 sind bis 30. Juni 2007 rechtskräftig umsetzbar.

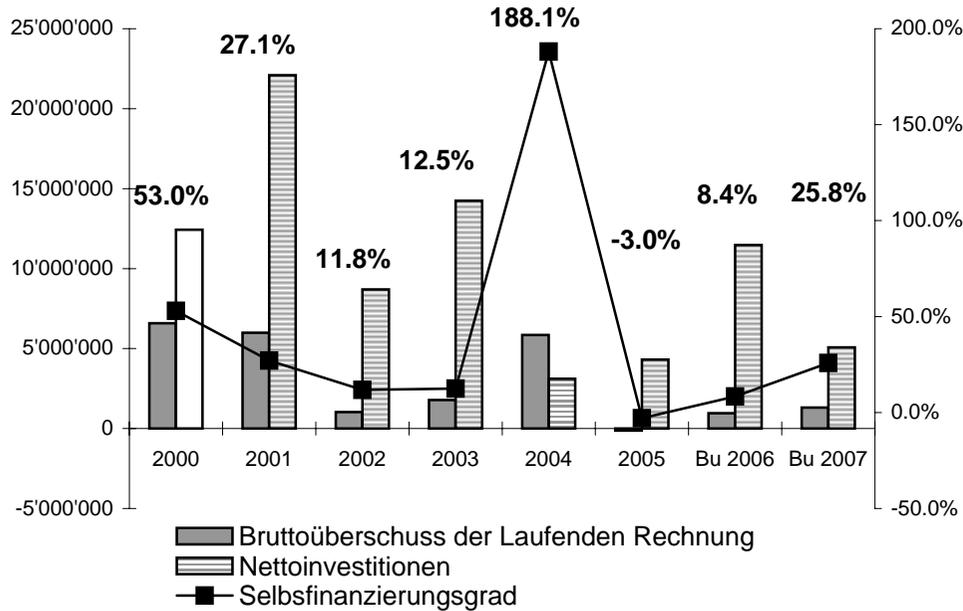
Vergleich der wichtigsten Kennzahlen mit dem aktuellen Finanzplan

	Finanzplan 2007	Budget 2007
Nettoinvestitionen ins Finanzvermögen	-750'000.00	0
Nettoinvestitionen ins Verwaltungsvermögen	3'465'000.00	5'070'000.00
Selbstfinanzierung (Bruttoüberschuss II); Vor Abschreibungen	1'372'000.00	1'306'800.00
Finanzierungsfehlbetrag	2'093'000.00	3'763'200.00
Nettoverschuldung Jahresbeginn	34'764'000.00	34'764'000.00
Nettoverschuldung Ende Jahr	36'857'000.00	38'527'200.00
Mittlere Wohnbevölkerung Ende Jahr	12'624	12'624
Verschuldung pro Einwohner	2'919.60	3'051.90
Zinsaufwand	1'806'000.00	1'771'000.00
Vermögenserträge	1'485'000.00	1'518'500.00
Minus Aufwand Finanzvermögen	-450'000.00	-456'800.00
Nettozinsaufwand	771'000.00	709'300.00
Abschreibungen	2'977'000.00	2'356'800.00
Kapitaldienst	3'748'000.00	3'066'100.00
Konsolidierter Laufender Ertrag	73'576'000.00	72'806'400.00
Ertrag der Gemeindesteuern	38'527'000.00	38'800'000.00
Ergebnis LR vor Abschluss	-399'000.00	254'900.00
Eigenkapital Jahresbeginn	4'811'000.00	4'811'000.00
Eigenkapital Jahresende	4'412'000.00	5'065'900.00

Kennzahl	Leitziele Finanzpolitik	Finanz- und Aufgabenplan 2007	Wert Budget 2007
Selbstfinanzierungsgrad	80%	40%	26%
Selbstfinanzierungsanteil		1.9%	1.8%
Zinsbelastungsanteil I	2%	1.0%	1.0%
Kapitaldienstanteil		5.1%	4.2%
Verschuldungsgrad	< 120%	95.7%	99.3%
Nettoschuld pro Einwohner	3'500.00	2'919.60	3'051.90

Selbstfinanzierungsgrad

Bruttoüberschuss in Prozenten der Nettoinvestitionen



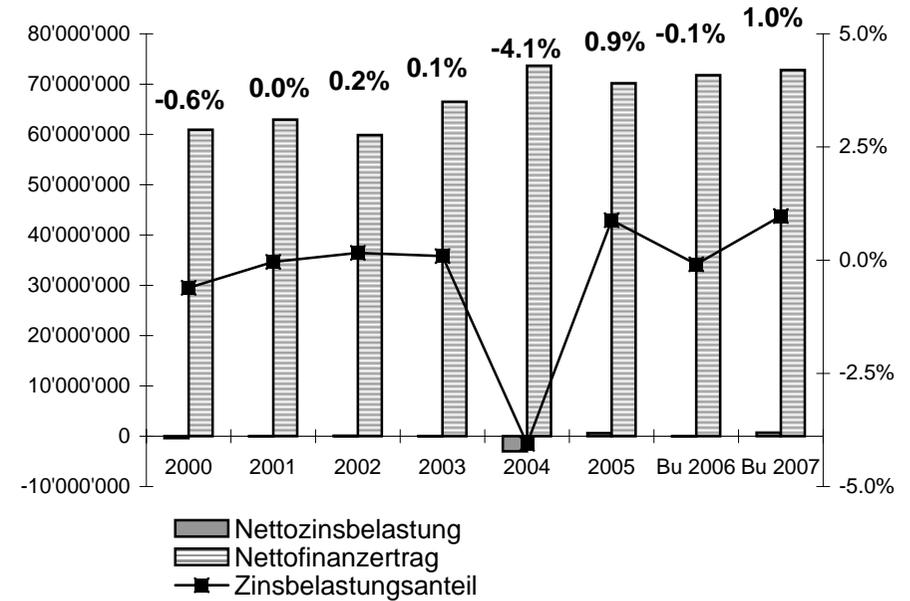
Es ist ein Wert von 100% anzustreben.

Ein Selbstfinanzierungsgrad unter 100% bedeutet, dass die Investitionen nicht aus dem erwirtschafteten Ergebnis gedeckt werden können. Die erforderlichen Mittel müssen mittels Neuverschuldung beschafft werden.

Der Selbstfinanzierungsgrad sollte im Durchschnitt von fünf Jahren mindestens 80 Prozent erreichen, wenn die Nettoschuld pro Einwohner mehr als das kantonale Mittel beträgt.

Zinsbelastungsanteil I

Nettozinsbelastung in Prozenten des Finanzertrages

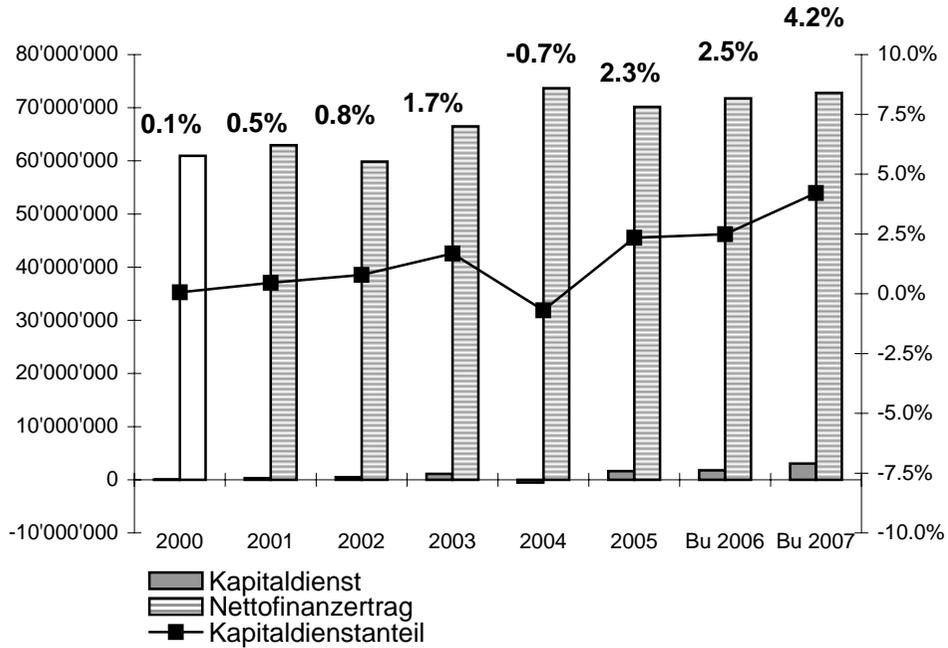


Es ist ein Nettozinsbelastungsanteil I von unter 4% anzustreben.

Ein hoher Zinsbelastungsanteil lässt auf eine hohe Verschuldung schliessen. Mit einem negativen Zinsbelastungsaufwand sind die Vermögenserträge aus dem Finanzvermögen höher als die Passivzinsen.

Kapitaldienstanteil

Nettozinsbelastung in Prozenten des Finanzertrages



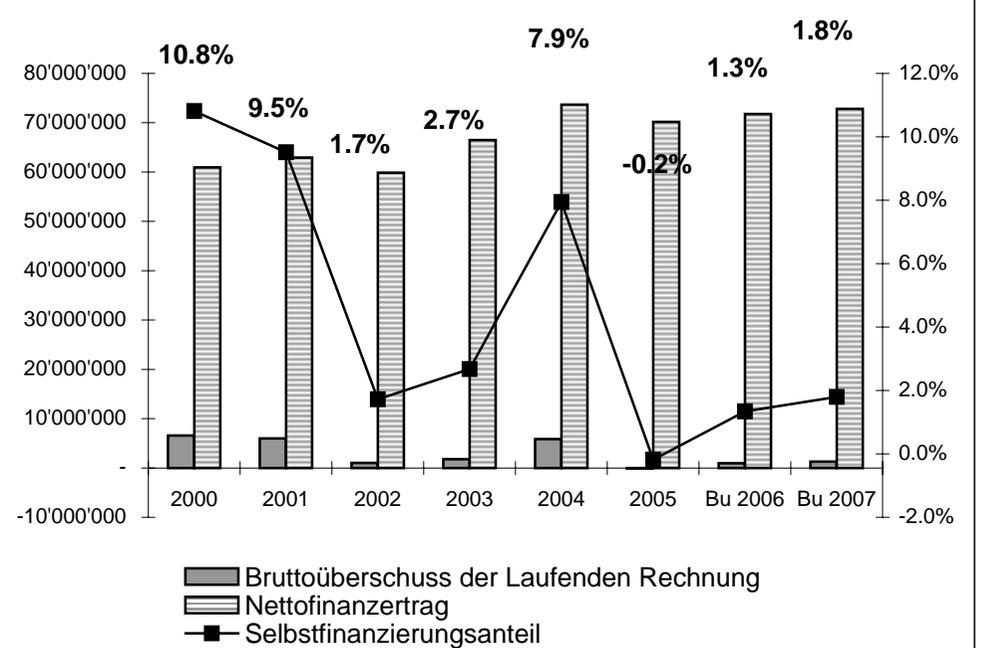
Es ist ein Kapitaldienstanteil von unter 8% anzustreben.

Ein hoher Kapitaldienstanteil lässt auf eine hohe Verschuldung oder auf einen hohen Abschreibungsbedarf zurückzuführen.

Mit einem negativen Kapitaldienstaufwand sind die Vermögenserträge aus dem Finanzvermögen höher als die Passivzinsen und die ordentlichen Abschreibungen.

Selbstfinanzierungsanteil

Nettozinsbelastung in Prozenten des Finanzertrages

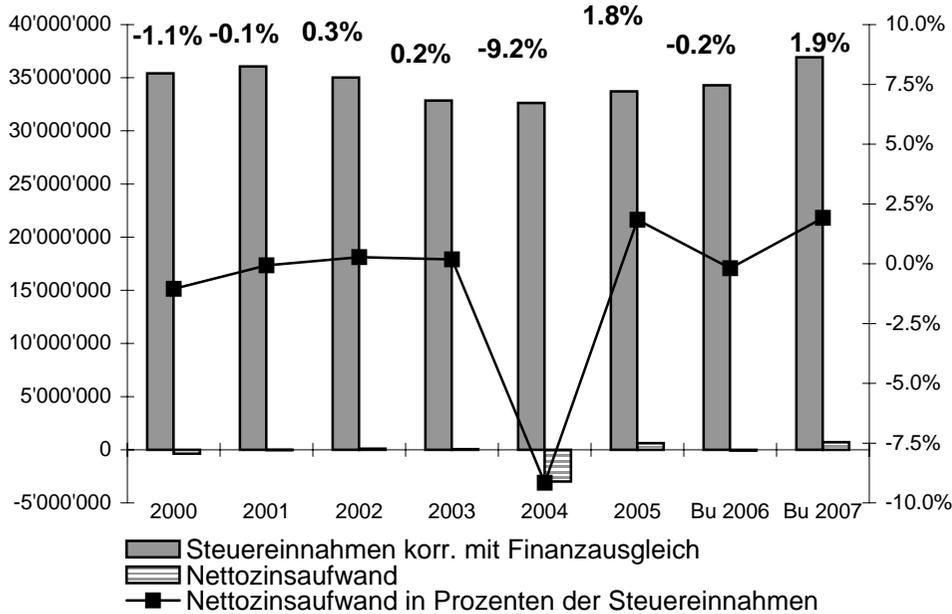


Der Selbstfinanzierungsanteil sollte mindestens 10% betragen.

Der Selbstfinanzierungsanteil zeigt den prozentualen Anteil des Erwirtschafteten gemessen am Ertrag. Bei steigendem Selbstfinanzierungsgrad nehmen die Möglichkeiten für die Verwirklichung von Investitionen zu.

Zinsbelastungsanteil II

Nettozinsaufwand in Prozent der Steuereinnahmen

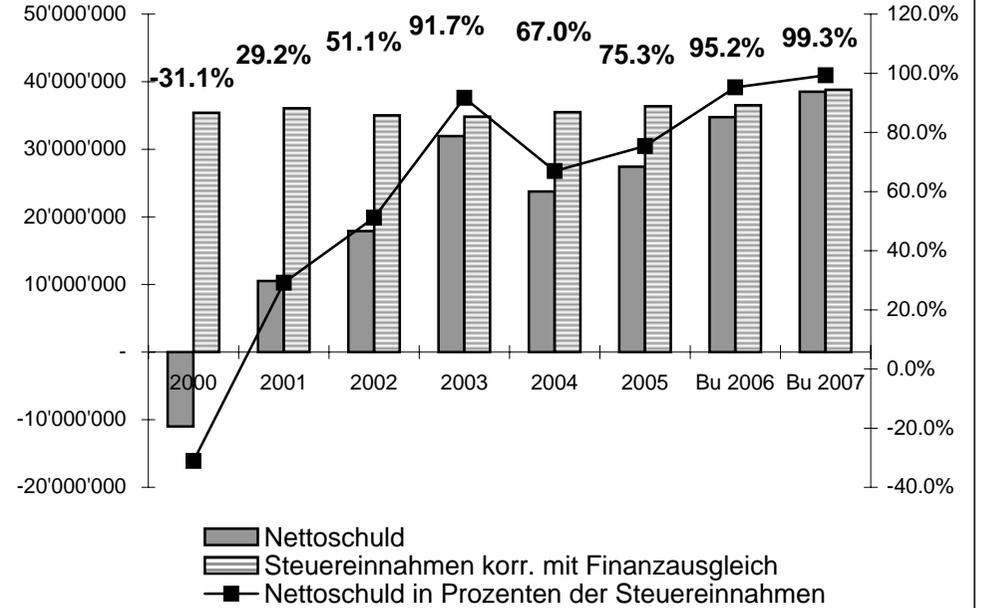


Es ist ein Zinsbelastungsanteil II von unter 6% anzustreben.

Ein Kennzahl drückt aus, welcher Anteil des Ertrages der Gemeindesteuern korrigiert mit dem Finanzausgleich zur Begleichung der Nettozinsen verwendet wird. Aufgrund des Buchgewinns im Jahr 2004 kann dieser Wert nicht direkt mit den übrigen Werten verglichen werden.

Verschuldungsgrad

Nettoschuld in Prozent der Steuern

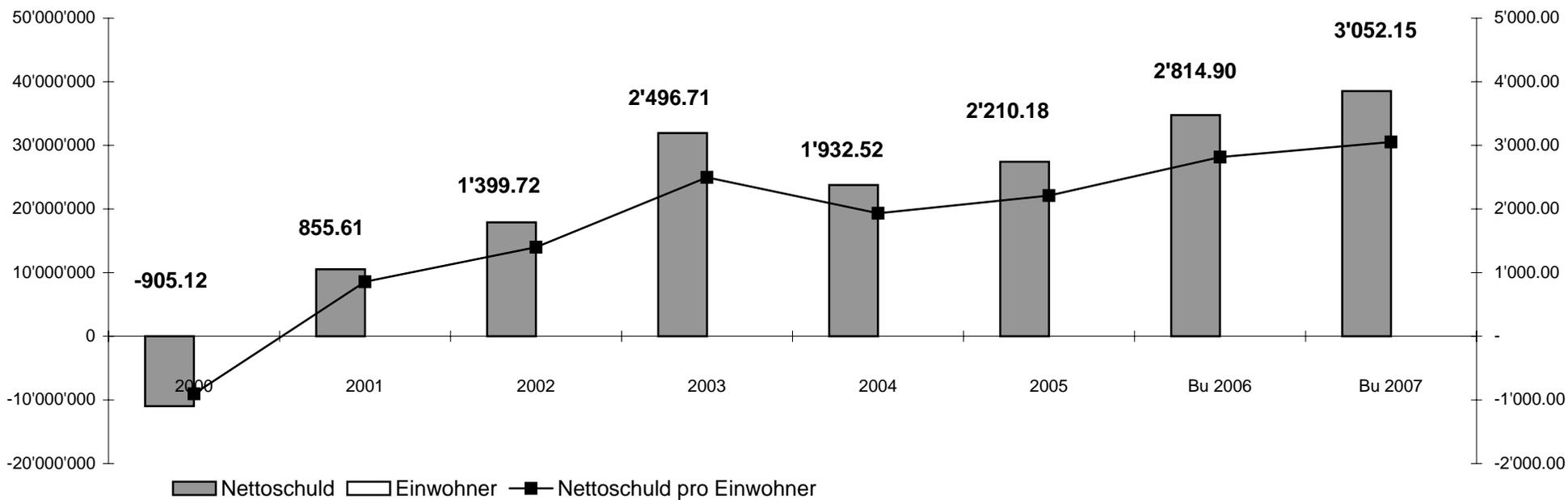


Der Verschuldungsgrad sollte 120% nicht übersteigen.

Die Kennzahl zeigt das Verhältnis der Nettoschuld zum Ertrag der Gemeindesteuern korrigiert mit dem Finanzausgleich.

Nettoschuld pro Einwohner/Einwohnerin

Nettoschuld durch Einwohnerzahl



Die Nettoschuld darf das Doppelte des kantonalen Schnitts nicht übersteigen.

Der Kantonale Schnitt betrug im Jahr 2003 Fr. 3'511.--.

Gemeindesteuern	1999	2000	2001	2002	2003	Re 2004	Bu 2006	Bu 2007
Ertrag des laufenden Jahres	32'504'075	31'257'973	32'663'583	32'131'636	31'593'822	31'896'202	33'500'000	35'500'000
Nachträgliche Vermögenssteuern	118'869	157'089	64'792	142'836	77'916	78'553	100'000	-
Sondersteuern auf Kapitalauszahlungen	601'396	1'416'055	1'102'966	1'582'515	1'129'286	2'044'406	712'000	650'000
Nachträge früherer Jahre	896'921	2'046'102	1'673'151	386'333	1'438'251	975'942	1'800'000	2'250'000
Quellensteuern	610'314	527'547	565'625	772'899	593'742	493'215	400'000	400'000
Total Ertrag Gemeindesteuern	34'731'575	35'404'766	36'070'116	35'016'220	34'833'016	35'488'318	36'512'000	38'800'000
Einheiten	1.83	1.77	1.70	1.70	1.70	1.70	1.70	1.70
Ertrag pro Einheit	18'979'003	20'002'692	21'217'715	20'597'776	20'490'010	20'875'481	21'477'647	22'823'529
Veränderung gegenüber Vorjahr	10.43%	5.39%	6.07%	-2.92%	-0.52%	1.88%	2.88%	6.27%
Andere Steuern	1999	2000	2001	2002	2003	Re 2004	Bu 2006	Bu 2007
Liegenschaftssteuern	493'550	509'074	600'870	608'145	614'161	649'729	670'000	700'000
Grundstückgewinnsteuern	1'804'660	3'081'855	4'407'219	2'601'200	2'761'251	3'521'978	3'350'000	3'500'000
Handänderungssteuern	457'498	452'039	507'164	364'309	521'796	673'138	650'000	700'000
Erbschafts- und Schenkungssteuern	103'297	681'738	64'325	87'298	164'886	214'671	200'000	200'000
Erbschaftssteuern Nachkommen	399'364	86'944	199'016	185'182	212'331	389'450	200'000	-
Total Ertrag andere Steuern	3'258'368	4'811'652	5'778'594	3'846'134	4'274'424	5'448'966	5'070'000	5'100'000



DER EINWOHNERRAT VON HORW

- nach Kenntnisnahme vom Bericht und Antrag Nr. 1331 des Gemeinderates vom 28. September 2006
- gestützt auf den Antrag der Geschäftsprüfungs- sowie der Bau- und Verkehrskommission
- in Anwendung von Art. 9 Bst. f, Art. 30 Abs. 1 Bst. e, Art. 50 und Art. 62 Bst. a der Gemeindeordnung vom 19. Oktober 2003

beschliesst:

1. Der Jahresplan 2007 wird zur Kenntnis genommen.
2. Dem Voranschlag pro 2007 der Laufenden Rechnung und der Investitionsrechnung
mit einem Aufwand von Fr. 81'008'500.00
und einem Ertrag von Fr. 81'263'400.00

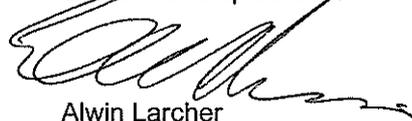
resp. mit Ausgaben von Fr. 6'070'000.00
und Einnahmen von Fr. 1'400'000.00

wird zugestimmt.
3. Der Steuerfuss wird wie bisher auf 1.70 Einheiten festgelegt
4. Der Gemeinderat wird ermächtigt, das erforderliche Fremdkapital zu beschaffen.
5. Der Beschluss Ziff. 2 und 3 unterliegt gemäss Art. 62 Bst. a der Gemeindeordnung dem fakultativen Referendum der Stimmberechtigten. Das Referendum kommt zustande, wenn innert 60 Tagen seit Veröffentlichung dieses Beschlusses mindestens 500 in der Gemeinde Horw Stimmberechtigte beim Gemeinderat schriftlich eine Volksabstimmung verlangen (Art. 10 Abs. 1 Bst. b der Gemeindeordnung).

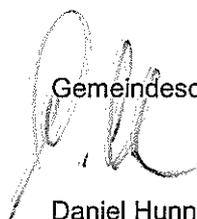
Horw, 16. November 2006

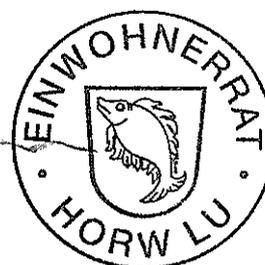
EINWOHNERRAT HORW

Einwohnerratspräsident


Alwin Larcher

Gemeindeschreiber


Daniel Hunn



Publiziert am
17. NOV. 2006